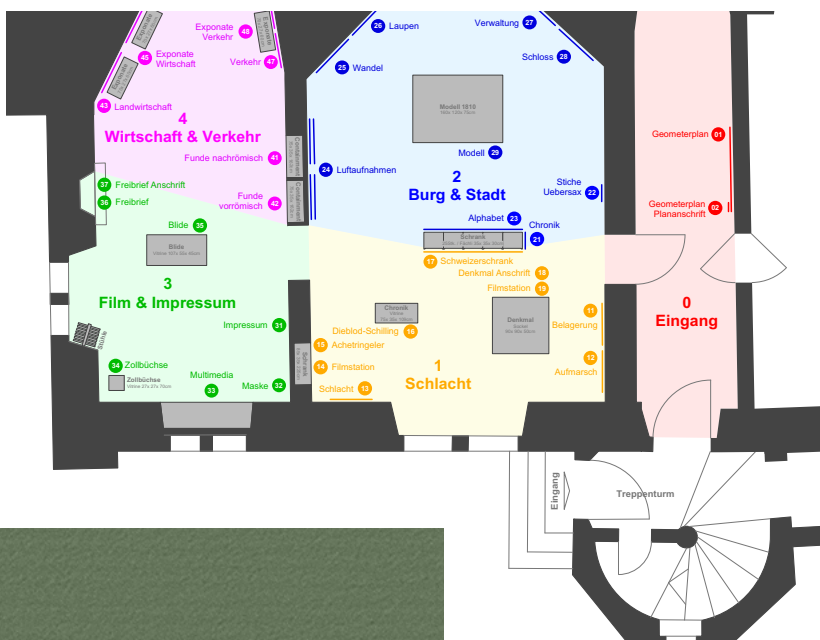


# Museum Schloss Laupen

## Das Städtchen heute



Dieses Dossier soll helfen, den Besuch im Museum Schloss Laupen vorzubereiten.

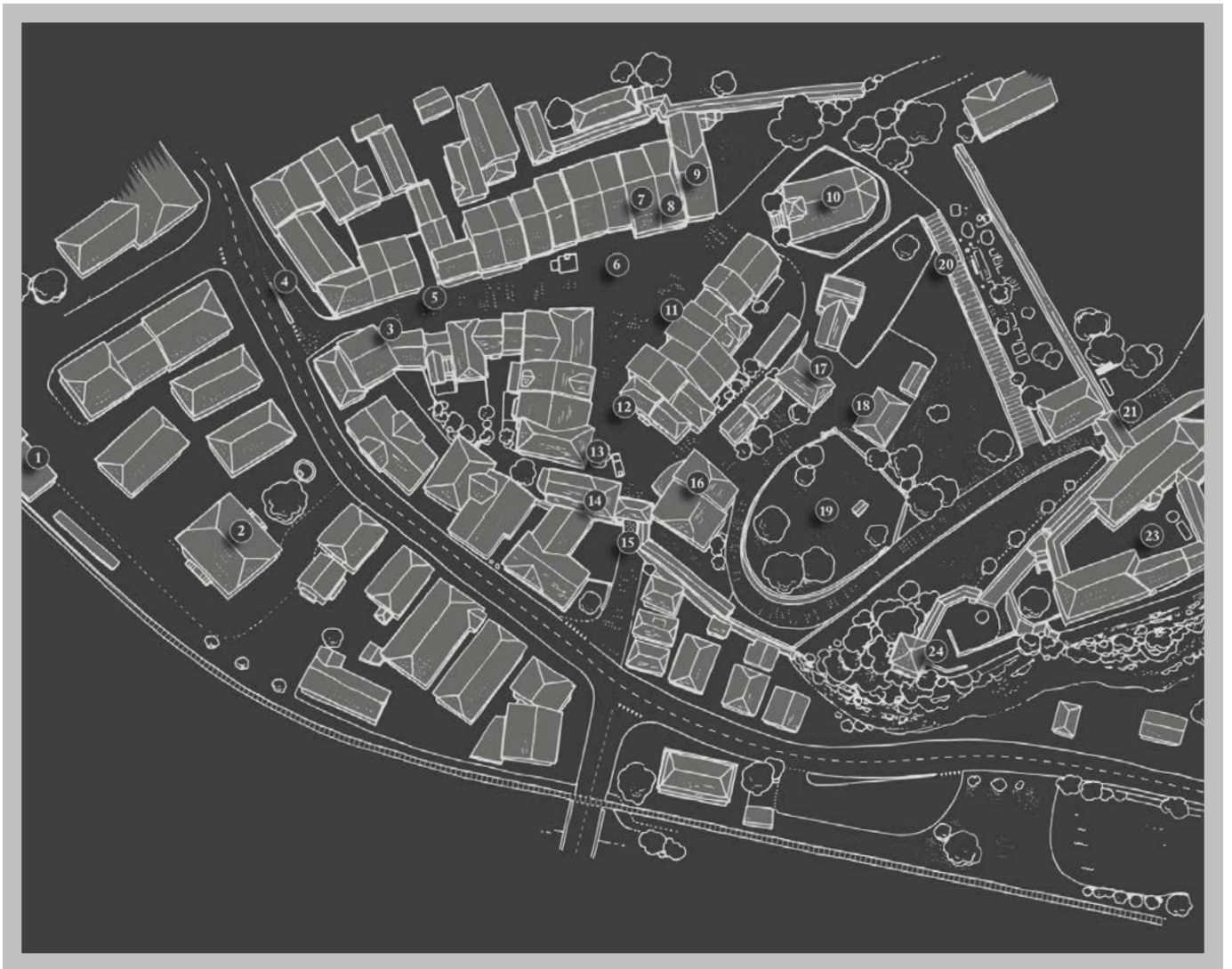


- Museum im Überblick
- Modell des Städtchens Laupen
- **Das Städtchen heute**
- Schlacht bei Laupen 1339
- Schloss Laupen
- Laupener Brückengeschichte
- Justiz in früherer Zeit
- Zusatzmaterial

Museum Schloss Laupen  
Schloss  
3177 Laupen BE

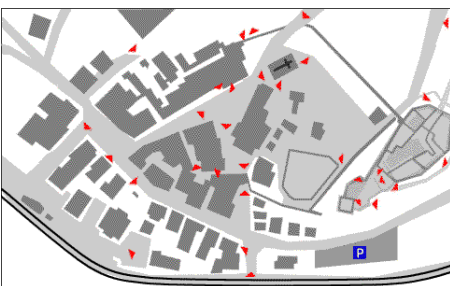
[www.stiftung-schlosslaupen.ch](http://www.stiftung-schlosslaupen.ch)

# Das Städtchen heute



## Ein Rundgang durch das heutige Städtchen

Natürlich kann man auch jederzeit einen Spaziergang durch das heutige Städtchen machen, auf dem sich viele spannende Orte und Sehenswürdigkeiten entdecken lassen. Die Fotos auf den folgenden Seiten zeigen, was denn da allenfalls besichtigt werden könnte. Im Anschluss an die Fotoseiten findet sich zu jedem Bild eine kurze Beschreibung.



Stedtliführungen lassen sich natürlich auch buchen. Hier der Link dazu:

<https://www.laupen.ch/de/gemeinde/freizeit-und-kultur/rundgaenge-schlossfuehrung.php>

## Das Städtchen heute

1



4



2



5



3



6



7





13



14



16



15



17



18





## Legende

- 1 Bahnhof
- 2 Gemeindehaus
- 3 Wachthaus
- 4 Chüngeliturm
- 5 Baulücke
- 6 Stedtlibrunnen
- 7 alte Post
- 8 altes Rathaus
- 9 Pfarrhaus
- 10 Kirche
- 11 Läublihäuser
- 12 Haus ehem. Bürgermeister

- 13 ehem. Restaurant Kreuz
- 14 ehem. Lithographie
- 15 Freiburgtor
- 16 Burgerhaus
- 17 Freienhof
- 18 alte Kaplanei
- 19 Friedhof
- 20 Neugeborenenregister
- 21 Berntor
- 22 Blide
- 23 Schloss
- 24 Käfigturm

### Ein Rundgang durch das historische Städtchen

- 1 **Bahnhof:** 1904 wurde die Sensetalbahn (STB) eröffnet, welche die Region Laupen in Flamatt mit der Bahn Bern - Freiburg und in Gümmenen mit der Bahn Bern - Neuenburg verband. Damit hatte Laupen durch Strassen und Eisenbahn den Anschluss an die grossen Verkehrslinien gefunden. Heute ist Laupen an das S-Bahn-Netz angeschlossen, welches durch die BLS betrieben wird.
- 2 **Gemeindehaus:** Es war früher das Schulhaus von Laupen (1845-1934).
- 3 **Wachthaus:** Das ehemalige Nachtwächterhaus stammt aus dem Jahr 1634.
- 4 **Chüngeliturm:** Dieser Turm, das frühere Murtentor, wurde 1868 abgerissen, weil er dem Verkehr im Wege stand
- 5 **Baulücke:** Diese auffällige Baulücke erinnert an einen Brand im Jahr 1883: Das Haus an dieser Stelle wurde nicht wieder aufgebaut...
- 6 **Stedtlibrunnen:** Der Stedtlibrunnen aus Jurakalk und mit seinen drei Rohren wurde 1738 errichtet. Der damalige Landvogt Emanuel Gross spendete ihn dem Städtchen.
- 7 **alte Post:** Die alte Post (1812) diente von 1827-32 als Institut zur Lehrerausbildung und wurde als Internat mit 12 Betten geführt. Später wurde das Haus zur Poststelle.
- 8 **altes Rathaus (1759):** Es wurde bis 1845 als Schulhaus genutzt; später war darin eine Seilerei untergebracht.
- 9 **Pfarrhaus (1560):** Beim Durchbruch der Stadtmauer (1847) wurde das Arkadengeschoss tiefer gelegt und der Eingang nach oben verlegt.
- 10 **Kirche:** Die heutige Kirche stammt aus dem Jahr 1734, in der heutigen Form besteht die Kirche seit 1948. Interessant ist das Fenster mit Rudolf von Erlach (1891), die Glocke und das dreieckige Epitaph beim ehemaligen Seiteneingang für die Frau des Pfarrers Dietzi.
- 11 **Läublihäuser.** Das eigentliche Wahrzeichen Laupen (neben dem Schloss). Die Häuser stehen unter Denkmalschutz
- 12 **Haus ehem. Bürgermeister (oder Burgenmeister-Haus):** Erbaut im Jahr 1671, mit Inschrift «DIS HVS HAT LASEN BUWEN HANS BALMER DZ BURGENMEISTER 1671».
- 13 **ehem. Restaurant Kreuz (Kreuzplatz 6):** Das Restaurant ging 1893 Konkurs, wurde zum Fabrikationsraum für Bierdeckel und schliesslich, nach dem Konkurs der Cartonagefabrik, renoviert. Heute ist Wohnraum und eine Arztpraxis darin eingerichtet.
- 14 **ehem. Lithographie:** In diesem Haus befand sich ab 1909 die Lithographie der Firma Ruprecht Kartonage AG; 1978 wurde darin das «Café am Kreuzplatz» eingerichtet.
- 15 **Freiburgtor:** Dieses Tor entstand im 15. Jahrhundert aus einem einfachen Durchlass der Stadtmauer. Auf beiden Seiten des Obergeschosses hat man Zugang zum Wehrgang.
- 16 **Burgerhaus (1522):** In diesem Haus, zusammengebaut mit dem alten «Löwen» (1540), befand sich bis vor wenigen Jahren die Ratsstube des Burgerrates und der Raum der Stubengesellschaft, die Versammlung der stimmberechtigten Bürger. Auffallend die Abweissteine in den Hausecken, welche vor Schäden am Haus durch Fuhrwerke schützen sollten.

- 17 **Freienhof:** Der Freienhof war im Mittelalter ein Zufluchtsort für Verfolgte, in dem sie eine Art Asyl bekamen, nicht länger als 45 Tage (um das Jahr 1500). Der Freienhof wird als ältestes Gebäude im heutigen Laupen angesehen.
- 18 **alte Kaplanei:** Gebäude aus vorreformatorischer Zeit, renoviert 1969/70.
- 19 **Friedhof:** Der alte Laupener Friedhof diente bis 1853 auch der Gemeinde Kriechenwil als Friedhof. Hier liegen die Berner Gefallenen des Gefechts von 1798 gegen die Franzosen. Im Friedhof stand seit anfangs des 13. Jahrhunderts auch die Pankratiuskapelle. Übrig geblieben ist davon nur das Glöckchen von 1436.
- 20 **Neugeborenenregister.** Auf dem Treppenaufgang zum Schloss werden seit 1994 die Geburtssteine zu einem begehbaren Neugeborenenregister angebracht.
- 21 **Berntor:** Durch dieses Tor führte früher der Weg nach Bern. Innen sind noch die Eisenangeln der Torbefestigung sichtbar. Auf der Aussenseite ist ein sog. «Bernrych» zu sehen, mit Laupen-Wappen, darüber zwei gegeneinander laufende Berner Wappen und zuoberst der deutsche Reichsadler mit Kaiserkrone. Jahrzahl 1599, unter dem Bernrych 1597, das Jahr, in dem die Stadtbefestigung ausgebessert wurde.
- 22 **Blide (und der Sturmbock):** Nachbildungen mittelalterlicher Belagerungswerkzeuge.
- 23 **Schloss:** Das Schloss Laupen wurde wohl um das Jahr 930 erstmals als Erdburg errichtet. Im 12. und 13. Jahrhundert erweiterten die Herzöge von Zähringen die Anlage. 1324 kaufte die Stadt Bern das Schloss und richtete hier seine Landvogtei ein. Der Rittersaal war später Gefängnis und Kornhaus. Durch den Einbau eines Zwischenbodens (1704) konnte der Lagerraum verdoppelt werden. 1856/57 wurden Gefängniszellen eingebaut. Das Neue Schloss wurde zum Verwaltungsgebäude des Kantons Bern (mit Gericht und Grundbuchamt). Seit 2012 gehört das Schloss der Stiftung Schloss Laupen.
- 24 **Käfigturm:** Ursprünglich diente der Turm der Stadtverteidigung. Hier befinden sich immer noch drei eichene «Mörderkästen», Gefängniszellen aus dem Mittelalter, und die Wohnung des Turmwärters.

Ausführlichere Informationen für einen Rundgang durch das Städtchen Laupen finden sich in der 2017 erschienenen Broschüre «**Laupen - ein Rundgang**» von Toni Beyeler (Text) und Beatrice Hildebrand Brand (Fotos). Die gekürzten Angaben zu den 24 «Highlights» im historischen Laupen sind dieser Broschüre entnommen.

